

Aussagen zur Gottfried-von-Cappenberg-Schule als katholische Grundschule

Im Folgenden Hinweise zur Besonderheit der Arbeit an **katholischen Grundschulen und somit auch der Gottfried-von-Cappenberg-Schule:**

Selbstverständlich unterrichten wir wie alle Schulen auf der Grundlage der geltenden Richtlinien und Lehrpläne. Unser besonderes Kennzeichen ist es, dass wir über den Religionsunterricht hinaus eine am katholischen Glauben orientierte Bildung und Erziehung zu verwirklichen suchen. Wir bieten Kindern Orientierung, die eine kulturell und religiös vielfältige Gesellschaft erleben und zudem häufig in einem Umfeld religiöser Gleichgültigkeit aufwachsen. Die Richtlinien fordern mit Hinweis auf die Landesverfassung, dass in evangelischen und katholischen Bekenntnisschulen „die Grundsätze des betreffenden Bekenntnisses in Unterricht und Erziehung sowie bei der Gestaltung des Schullebens insgesamt zur Geltung kommen.“

Katholische Grundschulen verstehen sich als Schulen, in denen in christlichem Geist gelehrt und gelernt wird und in denen Kinder den katholischen Glauben erfahren können. Die Schulen regen zu ökumenischem Denken und Handeln und zu Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen an.

Katholische Grundschulen deuten und erklären die Natur auch als Werk Gottes. Daher fördern sie die Liebe zur Natur und den Respekt vor allem Lebendigen. Sie sehen die Bewahrung der Schöpfung und die soziale Gerechtigkeit in der Welt als Herausforderungen an ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit an. Sie motivieren Kinder zum Einsatz für eine friedliche und menschenwürdige Zukunft.

Katholische Grundschulen binden die kirchlichen Feste und die religiösen Bräuche in ihr Schulleben ein und fördern religiöse Gemeinschaftserfahrungen. Feste Bestandteile des Schullebens sind der Umgang mit Symbolen und Zeichen des Glaubens, Seelsorgestunden und Gottesdienste mit Gebet und Gesang. Katholische Grundschulen halten einen lebendigen Kontakt zur Pfarrgemeinde.

Katholische Grundschulen setzen auf die gemeinsame Erziehungsverantwortung von Eltern und Schule. Eltern, die ihr Kind an einer katholischen Grundschule anmelden, bejahen damit deren Zielsetzung und bekenntnismäßige Ausrichtung. Lehrerinnen und Lehrer an Bekenntnisschulen gehören in der Regel dem entsprechenden Bekenntnis an und sind bereit, in diesem Geist zu unterrichten und zu erziehen.

An **katholischen Grundschulen** soll der Glaube in besonderer Weise neben dem Religionsunterricht auch in andere Unterrichtsbereiche und Fächer hineinwirken und eine ganzheitliche religiöse Erziehung ermöglichen. So können Kinder Orientierung finden. Dazu gehören häufig die Begegnungen der Kinder mit den Geistlichen und anderen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrgemeinde.

Katholische Grundschulen werden vielerorts auch von Kindern anderer Religionen und Kulturkreise besucht. Das kann helfen, Vorurteile abzubauen. Gemeinsames Leben und Lernen, die Einbeziehung unterschiedlicher kultureller und religiöser Lebenserfahrungen können dazu beitragen, den eigenen Glauben und die kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu erleben. Kinder lernen, Fremdem gegenüber aufgeschlossen zu sein, sich mit gegenseitiger Achtung zu begegnen, hilfsbereit miteinander umzugehen und Vertrauen zueinander zu entwickeln. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Aufmerksamkeit in der Schule, die Unsicherheiten schnell bemerkt und ausräumt.

Quellen: Familienbund der Katholiken im Bistum Münster – Ihr Kind kommt in die Schule – Elterninformationsschrift, Stand 10/2011

Ich/wir haben die Aussagen zur katholischen Grundschule Gottfried-von-Cappenberg-Schule zur Kenntnis genommen und bin/sind einverstanden, dass mein/unser Kind an der Gottfried-von-Cappenberg-Schule entsprechend unterrichtet wird.

Name des Kindes: _____

Datum: _____

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten: _____